



kantonale behindertenkonferenz bern

Yvonne Brütsch Oberburgstrasse 21, 3400 Burgdorf

An die bernischen NationalrätInnen

Burgdorf, 20. September 2011

Motion: Verzicht auf unsinnige Sparmassnahme gegen Behinderte und Betagte

Sehr geehrte Frau Nationalrätin, sehr geehrter Herr Nationalrat

Ende der Septembersession werden Sie voraussichtlich aufgefordert sein, zur Motion „Verzicht auf unsinnige Sparmassnahme gegen Behinderte und Betagte“ Stellung zu nehmen. Als Dachverband von mehr als 40 Behindertenorganisationen setzen wir uns für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung ein und vertreten deren Interessen auf kantonaler Ebene. Die Zugänglichkeit des öffentlichen Verkehrs ist eine zentrale Voraussetzung dafür, dass Menschen mit einer Behinderung wie alle andern an der Gesellschaft teilhaben können, indem sie arbeiten, soziale Kontakte ausserhalb des Hauses pflegen, an Kultur- oder Sportveranstaltungen teilnehmen usw. Darum wenden wir uns an Sie als bernischer Nationalrat bzw. als bernische Nationalrätin.

Wenn die Umsetzungsfristen für die Anpassung des öffentlichen Verkehrs aus Spargründen um 15 Jahre verlängert werden, bedeutet dies, dass Menschen mit einer Mobilitätsbehinderung den öffentlichen Verkehr weiterhin nicht selbständig benützen können und in ihrer Mobilität eingeschränkt bleiben. Sie sind auf die Behindertenfahrdienste angewiesen, die sowohl für die BenutzerInnen wie auch für die öffentliche Hand teuer sind, weshalb die Anzahl der Fahrten kontingentiert ist. Der hindernisfreie Zugang zum öffentlichen Verkehr ist also zentral, damit Menschen mit einer Behinderung ausserhalb der eigenen vier Wände an der Gesellschaft teilhaben können. Die Verlängerung der Umsetzungsfristen betrifft aber nicht nur Menschen mit Behinderung, sondern auch Senioren und Seniorinnen, Reisende mit Kinderwagen und Gepäck. Auch diese Gruppen profitieren, wenn der Zugang zu den öffentlichen Verkehrsmitteln hindernisfrei gestaltet ist.

Darum bitten wir Sie: Folgen Sie dem Antrag des Bundesrates und nehmen Sie die Motion von Kiener Nellen an. Damit unterstützen Sie die Bemühungen zur vermehrten Integration von Menschen mit Behinderung. Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Argumente.

Freundliche Grüsse

sig.

Kurt W. Meier
Präsident

sig

Yvonne Brütsch
Geschäftsleiterin